

Die Landschaft als Entwurfsvorbild

Dem Architekten Daniel Jauslin fiel im Studium auf, dass es Gebäude gibt, die Landschaften imitieren. Diesem Phänomen widmete er rund zwei Jahrzehnte später seine Dissertation an der TU Delft. Einige Funde hat Jauslin zu einer «Forschungsausstellung» verarbeitet. Sie ist bis am 12. Mai 2021 in der Schweizer Baumuster Centrale (SBCZ) Zürich zu sehen.

Von Manuel Pestalozzi*

Das zentrale Anliegen und das Ziel von Daniel Jauslins [Dissertation](#) war die Auseinandersetzung mit der Frage, ob und wie «landschaftliche Mittel» unser Verständnis für Architektur verändern und die Entwurfspraxis beeinflussen. Dafür untersucht sie, inwieweit Landschaft als Konzept für den Architekturentwurf relevant ist. Die Ausstellung, die pandemiebedingt in Zürich ihre Premiere hat und anschliessend nach Paris und zu Jauslins Alma Mater Delft weiterreisen soll, lädt die Besucherinnen und Besucher ein, sich dieser Auseinandersetzung zu stellen und sich aktiv an ihr zu beteiligen.

Präsentiert werden im Untergeschoss der SBCZ drei «Schlüsselprojekte», die im Rahmen der Dissertation untersucht wurden: die City of Culture of Galicia von Eisenman Architects in der Nähe von Santiago de Compostela, Spanien; der Entwurf für zwei Bibliotheken auf dem Universitätscampus von Jussieu in Paris von OMA, schliesslich das Rolex Learning Center von SANAA auf dem Campus der EPFL in Epalinges bei Lausanne – ein halbfertiges, ein unrealisiertes sowie ein vollendetes Projekt, alle drei konzipiert zwischen 1990 und 2010. Es sind grundsätzlich nutzungsoffene Autorinnen- und Autorenarchitekturen von grossen bis pharaonischen Dimensionen in der Peripherie von europäischen Städten.

Neben herkömmlicher Schrift- und Plantafeln warten auf die Besucherinnen und Besucher das Video eines Vortrags von Peter Eisenman, eine VR-Brille, die zu einem Besuch des Bibliotheksprojekts einlädt und die Vorführung eines 3D-Films von Wim Wenders über das Rolex Learning Center. Für letztere werden Spezialbrillen ausgegeben, die nach Gebrauch vom pandemiebewussten SBCZ-Personal sofort sterilisiert werden. Das Projekt in Epalinges ist auch in der Form eines sehr schönen, weiss glänzenden Wettbewerbsmodells präsent.

Fachleute wie Laien finden in der Ausstellung Anlass zum Nachdenken über Sinn und Wirkung plastisch modellierter Raumgrenzen, die Landschaften imitieren. Bei Daniel Jauslin kreisen diese Gedanken um drei Themen: der Reichtum an Erlebnissen, die Respektierung der Landschaft als Ressource und die «Zeitlichkeit», worunter die nachhaltige Nutzbarkeit von gebauter Substanz zu verstehen ist. Die Themenwahl macht klar, dass die Dissertation auch eine Suche nach der Spiritualität in der Architektur gewesen sein muss. Ob imitierte Landschaften «aus der Retorte» das Ziel dieser Suche sein können, oder ob die Ausstellung eine Entwurfskultur dokumentiert, die bereits der Vergangenheit angehört – darüber sollte sich eigentlich herrlich streiten lassen.

* Manuel Pestalozzi, dipl. Arch. ETHZ und Journalist BR SFJ, betreibt die Einzelfirma Bau-Auslese Manuel Pestalozzi (<http://bau-auslese.ch>)

If Buildings Were Landscapes
Bis am 12. Mai 2021
Schweizer Baumuster-Centrale Zürich
Weberstrasse 4, 8004 Zürich
044 215 67 67
E-Mail info@baumuster.ch, baumuster.ch
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 12:00 – 17:30 Uhr

Diese Bilder lassen sich in einer hohen Auflösung mit folgendem Link herunterladen:
<http://bau-auslese.ch/IfBuildingsWereLandscapes.zip>



01_MPestalozzi_IfBuildingsWereLandscapes
(5472x3648 Pixel)



02_MPestalozzi_IfBuildingsWereLandscapes
(5472x3648 Pixel)